

FLAGSHIP-INITIATIVE



STÄRKUNG DER FRAUEN DURCH UMWELTGERECHTE LANDWIRTSCHAFT

Foto © UN Photo/Albert González Farran

Worum geht es?

Wenn geschlechtsbedingte Unterschiede in der Landwirtschaft beseitigt werden, kann dies einen entscheidenden Einfluss auf das Leben von Frauen und die Wechselwirkungen mit der Gleichstellung der Geschlechter und dem Klimawandel haben.

Die Landwirtschaft bleibt eines der wichtigsten Arbeitsgebiete von Frauen weltweit. Mehr als ein Drittel der berufstätigen Frauen arbeiten im landwirtschaftlichen Sektor. Trotzdem stehen Landwirtinnen vor vielen strukturellen Hindernissen, die ihren Zugang zu Land, Informationen, Finanzierung, Infrastruktur, Technologie und Märkten einschränken. Die Kluft zwischen den Geschlechtern in der Landwirtschaft durch zielgerichtete Maßnahmen zu schließen, bietet für die Stärkung der Frauen wie auch die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung große Chancen. Schätzungen nach kann ein gleichberechtigter Zugang zu Investitionsgütern den Ertrag der landwirtschaftlichen Produktion in Afrika um bis zu 20 Prozent erhöhen.

Gleichzeitig bedeutet der Klimawandel, dass wir weniger Zeit haben, diese Möglichkeiten auszuschöpfen. Dennoch scheitern die meisten Bestimmungen und Investitionen der Agrarpolitik daran, dass geschlechtsspezifische Unterschiede beim Zugang zu Ressourcen, bei Arbeitsbedingungen und Einschränkungen nicht berücksichtigt werden. Wenn die Geschlechterkluft in der Landwirtschaft im Kontext des Klimawandels nicht berücksichtigt wird, laufen Bäuerinnen Gefahr, sich in eine Abwärtsspirale zu begeben. Dagegen sind Reformen notwendig, die das Recht auf Grundbesitz, finanzielle Zuschüsse, verbesserte Informationen und wirtschaftliche Teilhabe berücksichtigen, um umweltfreundliche landwirtschaftliche Methoden schneller umzusetzen.

Unsere Strategie

Eine umweltgerechte Landwirtschaft mithilfe von Landwirtinnen zu schaffen, ist eines der Ziele der Flagship Initiative von UN Women.

Die Erfahrungen, die UN Women in diesem Bereich gemacht hat, zeigen, dass ein ganzheitlicher Ansatz wichtig ist, der die strukturellen Barrieren aufzeigt, mit denen Bäuerinnen im Kontext des Klimawandels konfrontiert werden.

Daher hat UN Women vier Ziele aufgestellt, um gemeinsam mit Partner*innen einen tiefgreifenden Wandel zu erreichen:

DIE FLAGSHIP INITIATIVE VON UN WOMEN

Stärkung der Frauen durch umweltgerechte Landwirtschaft ist eine der Flagship-Initiativen, mit denen UN Women anstrebt, die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) zu verwirklichen.

Diese Initiative unterstützt Regierungen dabei, verschiedene Ziele der Agenda 2030 mittels zahlreicher Vorhaben in Angriff zu nehmen.



**FÜR MEHR INFORMATIONEN
ZU DIESER INITIATIVE KONTAKTIEREN SIE BITTE:**
seemin.qayum@unwomen.org

1. Umwelt- und gendergerechte Richtlinien

sowie das Recht auf Grundbesitz für Frauen sicherstellen. Dies geschieht über die politische Willensbildung und durch die Bekämpfung diskriminierender Normen. Dies ermöglicht, Gesetze zu reformieren und Strategien anzuwenden, um geschlechtsspezifische Barrieren abzubauen und insbesondere die Landrechte von Frauen zu sichern.

2. Zugang zu Informationen über ökologische Anbaumethoden für Landwirtinnen

durch die Bereitstellung eines Berater*innennetzwerks. Diese Beratungen müssen für Frauen zugänglich sein, zum richtigen Zeitpunkt erfolgen und benutzerinnenfreundlich sein.

3. Finanzierungsmöglichkeiten für den ökologischen Landbau

durch eine gendergerechte Kreditvergabe über öffentliche und private Finanzinstitutionen. Dies umfasst auch Direktkredite und Mechanismen zur Krediterhöhung. Der Klimawandel erfordert ein Umdenken in Bezug auf die Kreditwürdigkeit und traditionelle Bürgschaften hin zu Risikomanagement und nachhaltiger Finanzierung.

4. Zugang für Landwirtinnen zu hochwertigen Märkten,

indem Frauen bei der Gründung von Kooperativen unterstützt sowie ihre Kapazitäten gestärkt werden. So können sie von den Gewinnen aus ökologischem Landbau profitieren. Eine Förderung über Quoten, Zielvorgaben und Steuererleichterungen für Frauenkooperativen könnte dies erleichtern und erfordert Investitionen in die lokale Infrastruktur, die Lagerung und Produktionsanlagen.

Informations- und Kommunikationstechnologien erleichtern die Umsetzung und unterstützen alle oben genannten Faktoren. Eine Online-Plattform vernetzt Landwirtinnen mit Kund*innen, Lieferant*innen und Geldgeber*innen, damit sie ihre Betriebe aufbauen und eine genaue Einschätzung des Preis-Leistungs-Verhältnisses durchführen können.



ZAHLEN UND FAKTEN – FRAUEN IN DER LANDWIRTSCHAFT

- Frauen leisten 43 % der landwirtschaftlichen Arbeitskraft in Entwicklungsländern (FAO 2011).
- In Afrika, südlich der Sahara, arbeiten 59 % der berufstätigen Frauen in einem informellen landwirtschaftlichen Arbeitsverhältnis (UN Women 2015).
- Die gesamten landwirtschaftlichen Erträge in Afrika könnten um ca. 20 % steigen, wenn Frauen den gleichen Zugang zu landwirtschaftlichen Investitionen wie Männer hätten (DFID 2010).
- In Staaten mit niedrigem Einkommen besitzen nur 22 % der Frauen in ländlichen Gebieten ein Bankkonto (World Bank 2015).

Wie die Initiative funktioniert

Die Initiative wird durch staatliche Projekte und regionale Programme in der Sahelzone umgesetzt und von einer globalen Strategie unterstützt.

Anfangs wird das Projekt in 12 bis 15 afrikanischen Staaten in der Subsahara eingeführt. UN Women geht davon aus, dass die Vorgehensweise und Erfahrung von anderen Ländern aufgegriffen werden, die das Projekt an die jeweiligen Verhältnisse anpassen. Es wird erwartet, dass die Initiative in den Ländern mit einem oder mehreren zentralen Partner*innen von UN Women, wie den Entwicklungsbanken, UN-Organisationen (FAO, WFP, IFAD) sowie nichtstaatlichen geprüften Partner*innen durchgeführt wird. Alle Projekte werden in enger Zusammenarbeit mit nationalen Regierungen umgesetzt.

Die globale Initiative wird die nationalen Projekte bei der Methodenentwicklung unterstützen, um die Kluft zwischen den Geschlechtern beurteilen und eine entsprechende Datensammlung aufbauen zu können. Darüber hinaus steht die globale Initiative mit Rat und Tat zur Seite, baut globale und regionale Partnerschaften auf, organisiert den Erfahrungsaustausch der beteiligten Gemeinden und stellt das Informationsmanagement sicher.

FOLGEN SIE UNS AUF:

www.unwomen.org | www.unwomen.de
www.facebook.com/unwomen
www.twitter.com/un_women
www.youtube.com/unwomen
www.youtube.com/unwomen